

## **IPMA**

*Die International Project Management Association, kurz IPMA, wurde 1965 gegründet als internationale Dach-Organisation mit Sitz in den Niederlanden, die Zertifizierungsstandards für Kompetenzen im Projektmanagement definiert. Die Standards sind überall auf der Welt einheitlich, die Zertifizierungen werden auf allen Kontinenten in den rund 70 Landesgesellschaften vorgenommen. Die von der IPMA entwickelten Standards sind sehr breit abgestützt und berücksichtigen verschiedenste Aspekte und Kompetenzen des Projektmanagements in unterschiedlichen Arten von Projekten.*

### **IPMA Competence Baseline (ICB)**

Die IPMA Competence Baseline, kurz ICB 4.0, bezeichnet den internationalen Projektmanagement-Standard der IPMA. IPMA selbst ist eine Institution und keine Projektmanagementmethode. Die ICB 4.0 beschreibt die Kompetenzen einer Person im Bereich Projektmanagement und gibt keine konkrete Projektvorgehensweise wie beispielsweise HERMES vor. Die ICB 4.0 verfolgt einen anderen Ansatz, sie stellt die Handlungskompetenzen der beteiligten Personen in den Mittelpunkt und fördert ihre Fähigkeit, sich sowohl klassischer wie auch agiler Methoden zu bedienen und kontextbedingt über die geeigneten Methoden und Hilfsmittel zu entscheiden.

Die ICB 4.0 beschreibt und definiert Kompetenzen zum Management von einzelnen Projekten, wie auch Kompetenzen zum Programmmanagement und Portfoliomanagement.

### **Kompetenzbereiche**

Die ICB 4.0 umfasst 29 Kompetenzelemente, die auf drei Kompetenzbereiche aufgeteilt sind, das sogenannte eye of competence. Der Kompetenzbereich «Kontext-Kompetenzen» beinhaltet die Kompetenzelemente, die zur Einnahme von verschiedenen Perspektiven nötig sind, «persönliche und soziale Kompetenzen» beschreibt wie wir mit Personen aus unserem Umfeld und uns selbst umgehen und «technische Kompetenzen» definiert die zur Projekt-, Programm oder Portfoliozielerreichung nötigen Fähigkeiten.

– **Kontext-Kompetenzen**

Der Kompetenzbereich umfasst fünf Kompetenzelemente: Strategie • Governance, Strukturen und Prozesse • Compliance, Standards und Regelwerke • Macht und Interessen • Kultur und Werte

– **Persönliche und soziale Kompetenzen**

Der Kompetenzbereich umfasst zehn Kompetenzelemente: Selbstreflexion und Selbstmanagement • Persönliche Integrität und Verlässlichkeit • Persönliche Kommunikation • Beziehungen und Engagement • Führung • Teamarbeit • Konflikte und Krisen • Vielseitigkeit • Verhandlungen • Ergebnisorientierung

– **Technische Kompetenzen**

Der Kompetenzbereich umfasst dreizehn Kompetenzelemente: Projektdesign • Anforderungen und Ziele • Leistungsumfang und Lieferobjekte • Ablauf und Termine • Organisation, Information und Dokumentation • Qualität • Kosten und Finanzierung • Ressourcen • Beschaffung • Planung und Steuerung • Chancen und Risiken • Stakeholder • Change und Transformation

Jedes der insgesamt 29 Kompetenzelemente besteht aus mehreren Kompetenzindikatoren für die Messgrößen definiert sind. Die insgesamt 29 Kompetenzelemente werden je nach Level der Zertifizierung unterschiedlich gewichtet, wobei die Vorgaben global identisch sind. Insofern soll ICB 4.0 einen Standard für Projektmanagementkompetenz darstellen, der weltweit verbindlich ist. Ein grosser Vorteil hierbei ist, dass die Kompetenzgrundlagen für Projektmanager nicht für bestimmte Unternehmen, Organisationen, Fachgebiete, Methoden, Wirtschaftszweige oder Länder unterschiedlich spezifiziert sind.

## **Zertifizierungen**

Die IPMA-Kompetenzrichtlinie ICB 4.0 bildet die Grundlage für die Zertifizierung im Projektmanagement. Zertifikate von IPMA sind in der Schweiz in der Finanzdienstleistungsbranche, Industrie, IT- und Telekommunikationsbranche sowie in der öffentlichen Verwaltung verbreitet. Es handelt sich somit um branchenübergreifende Zertifikate.

Das universelle Vier-Level-Zertifizierungssystem der IPMA für Projektmanager, auch 4-L-C System genannt, umfasst vier unterschiedliche Stufen. Die vier Zertifizierungen bauen aufeinander auf, wobei A die höchste Stufe

darstellt. Für das Programm- und Portfoliomanagement können nur Zertifizierungen der Stufe B und A vorgenommen werden.

- **Certified Project Management Associate (IPMA Level D)**

Als Certified Project Management Associate wird laut IPMA eine Person bezeichnet, die fähig ist, Projektmanagement-Wissen bei der Teilnahme an einem Projekt anzuwenden.

- **Certified Project Manager (IPMA Level C)**

Als Certified Project Manager gilt eine Person, die in der Lage ist, ein begrenzt komplexes Projekt zu leiten. Das heisst, dass hier nicht nur das Wissen bzw. dessen Anwendung verlangt wird, sondern auch praktische Erfahrung im Projektmanagement.

- **Certified Senior Project Manager (IPMA Level B)**

Damit eine Person den Titel des Certified Senior Project Manager tragen darf, muss sie fähig sein, ein komplexes Projekt zu managen. Dazu gehört das Führen von Subteamleitern, die wiederum selbst verantwortlich für ihr Team sind.

- **Certified Projects Director (IPMA Level A)**

Eine IPMA Level A-zertifizierte Person ist fähig, bedeutende Projektportfolios oder Programme mit den entsprechenden Ressourcen, Methoden und Instrumenten zu leiten.

Nebst diesen am weitesten verbreiteten Zertifizierungsstufen kennt IPMA noch zwei weitere Zertifikate, die auf das Consulting und die dafür notwendigen Kompetenzen fokussieren: Dasjenige des *Projekt Management Consultant PMC* und das höhere *Programme and Portfolio Management Consultant PPMC*.